

Nimm Platz in Weil am Rhein.



Die Stadt der Stühle.

Weil am Rhein macht's!

Ratsinformation am 28. Januar 2014

**Andreas Jacob
Susanne Eisenbarth
FIRU mbH, Kaiserslautern**

Weil am Rhein macht's! Zielsetzungen

- Einladung zu einem offenen Bürgerdialog
- Information über Stadtentwicklung in Weil am Rhein
- Schaffung transparenter Meinungsbildung für die Stadt
- Ableitung einer Entwicklungsperspektive für die Innenstadt
- Vorbereitung privater Investitionen in der Innenstadt
- Vorstellung und Diskussion von städtebaulichen Perspektiven für die Ortschaften (Haltingen, Friedlingen)

Prozessstrukturierung – Der Fahrplan



Weil am Rhein macht's! Zahlen, Daten, Fakten

- von Juni bis November 2013 vier Veranstaltungen
- Anzahl Besucher pro Workshop: ca. 70 Bürgerinnen und Bürger
- Pressekonferenzen im Nachgang zu jedem Workshop mit umfassender Berichterstattung, ca. 80 Berichte insgesamt (Badische Zeitung, Weiler Zeitung)
- Parallel hierzu Dokumentation des Prozesses unter www.weil-am-rhein.de
- Formate: Fachreferate, Arbeitsgruppendifkussion, World-Café-Methodik, Informationstermine zwecks Rückkopplung mit der Bürgerschaft

Auftaktveranstaltung am 20.06.2013

„Weil am Rhein macht's“



Auftaktveranstaltung am 20.06.2013

- umfassende Information zu Stadtentwicklung in Weil am Rhein mit Fokus auf Zentrum, aber auch Infos zu Ortschaften
- Diskussion an Stellwänden im Nachgang:
 - ❖ Abgrenzung des Zentrums: von Schlaufenkreisel bis Sparkasse
 - ❖ Stärken des Zentrums: gute Erreichbarkeit, gute gastronomische Ausstattung, übersichtliche Größe
 - ❖ Schwächen des Zentrums: starker Durchgangsverkehr, wenig Gestalt- und Aufenthaltsqualität, Potenzial in der Einzelhandelsausstattung

1. Workshop am 11.07.2013 „Weil am Rhein macht mobil!“



2. Workshop am 08.08.2013

„Weil am Rhein macht mobil...und schön!“



Ergebnisse AG Weiterführung NWU

*Variante 1 „Junkerfeld“ findet **starke Zustimmung** aufgrund ihrer Bündelungs- und Parallelfunktion zur BAB A5, kleinräumige Verbesserung der Linienführung*

Aufgabenpaket:

- Unterschreitung des Mindestabstandes von 40 Metern zur BAB 5
- Unterführung Hafenbahn und Umsetzung nach Eisenbahnkreuzungsgesetz (Vollkostenübernahme)
- Unterführung Rebgartenbrücke (kostenaufwändig)
- Anbindung an B532 in Form eines Lichtsignal gesteuerten Kreisverkehrs (Kostenaufwand)

Empfehlungen

- Auswertung der Verkehrsbefragung von Verkehrsteilnehmern seitens Büro Fichtner
- Ermittlung der Eigentumsverhältnisse zu Parzellen für Umsetzung der Variante 1.5 – 1. Abschnitt

Ergebnisse AG Weiterführung Tram

- ein **klares „Ja“** zur Weiterführung der Tram (wenn auch kleine Arbeitsgruppe < 10 Personen)
- Perspektive des **Citybusses** wird am 08.08. nochmals gestärkt
- Einbeziehung vorhandener und potenzieller Wohnstandorte + Schulen, Einkaufsmöglichkeiten, touristische Schwerpunkte
- Schaffung von Park&Ride-Standorten (Stichwort: Multimodalität)
- Kombiniertes Ticketing
- **Favorisierung von Variante 5:** Anbindung wichtiger Ziele (u.a. Schulen, Pflegeheime), angrenzender (zukünftiger) Wohnbebauung und Integration der Hauptstraße, aber enge Taktung wg. einspuriger Linienführung



Variante 5

Ergebnisse Zentren-AGs

- Zentrale Aussage: Diskussion über Gestaltung der Hauptstraße erst möglich, wenn Verkehrsführung klar ist!
- Varianten: **Verkehrsberuhigung, Einbahnstraße, Fußgängerzone**
- Alle Verkehrslösungen müssen die umliegenden Quartiere beachten
- Größe des Zentrumsbereichs stark diskutiert, **aber die Funktion bestimmt die Ausgestaltung und den Ausbaustandard**
- Gestaltungsoptionen: niveaugleiche Oberflächen, kleine Platzfolgen zum Verweilen, Gestaltelemente wie Wasser und Grün nicht zum Selbstzweck, sondern als interaktive Elemente,...
- Einzelhandel als wesentlicher Erfolgsfaktor im Weiler Zentrum: Anforderungskatalog u.a. mit zeitgemäßer Gestaltung der Ladenlokale, Sortimentsergänzungen in Teilbereichen

Bürgerinformation am 21.11.2013



Ergebnisse

The background of the slide is a detailed architectural site plan of a city center. It shows various building footprints, streets, and public spaces. A central horizontal corridor is highlighted in yellow and orange, indicating a proposed pedestrian zone or main thoroughfare. There are also smaller highlighted areas and green dots scattered throughout the plan, representing specific design interventions or points of interest.

- Arbeitsgruppen zum Zentrum haben gezeigt, dass es viele Gesprächsthemen gibt, aber das Verkehrsthema ausschlaggebend ist, daher:
- Diskussion von 3 Varianten zu möglichen Verkehrsführungs- und Gestaltungsoptionen im Zentrum
- die Variante Fußgängerzone trifft auf den größten Gesprächsbedarf, aber auch die größte Zustimmung
- Gründe: Gestaltung der Hauptstraße notwendig, günstigste Kosten-Nutzen-Relation
- Aber: Schutz der umliegenden Quartiere unbedingt notwendig, über schlüssige Verkehrslösung zu belegen

Resümee

- Etablierung eines offenen Dialogs mit der Bürgerschaft
- Interesse und Verständnis für Planungserfordernisse und Planungshemmnisse
- Akzeptanz anderer Meinungen in der Bürgerschaft, aber auch Kreativität in der Vermittlung des eigenen Standpunkts
- Entwicklung eines Verständnisses des Zusammenspiels von privaten und öffentlichen Entwicklungsvorstellungen u.a. im Zentrum

Weil am Rhein macht's! Ausblick

*Haltinger
Dialog*

- Start des Haltinger Dialogs am 13.02.2014
- Thema: Vorbereitende Untersuchungen, Sanierungsgebiet, Ortskernentwicklung, Bahnausbau
- Zeitschiene/Prozess: von Februar bis Mai 3 Workshops, Ergebnisdokumentation im Juni 2014
- Fortführung des Zentrum-Dialogs nach Auswahlentscheidung zur Hangkantenausschreibung mit dem privaten Investor
- Vorbereitung eines (positiven) Bürgerentscheids

Weil am Rhein macht's!



Start : 13.02.2014, 19 Uhr

Wo: Hans-Thoma-Schule

Diskutiere mit uns die Zukunft der

Haltinger Ortsmitte!

Machsch au mit?

Anmeldung: dialog-haltingen@firu-mbh.de

Weil am Rhein macht's!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!